

Botschaft zwei

Der göttliche und mystische Bereich

Bibelverse: Joh. 14:10–11, 16–20; 1.Kor. 15:45b;
2.Kor. 3:17–18; 13:14; Gal. 3:14

- I. Alle Heiligen in der Wiedererlangung des Herrn brauchen eine klare Sicht, eine Vision, über den physischen Bereich und über den göttlichen und mystischen Bereich – Spr. 29:18a; Apg. 26:19:**
 - A. Wir müssen den göttlichen und mystischen Bereich wertschätzen, indem wir uns von einem scharfen Kontrast beeindruckt lassen: irdisch gegenüber himmlisch, gerichtlich gegenüber organisch, objektiv gegenüber subjektiv, physisch gegenüber mystisch – Röm. 5:10; Hebr. 8:1.
 - B. Wir müssen in einen Bereich, eine Sphäre, ein Königreich eintreten, der viel höher ist als der Bereich, in dem wir uns jetzt befinden; dieser höhere Bereich ist der göttliche und mystische Bereich.
 - C. Wir gehen in den göttlichen und mystischen Bereich hinein, indem wir diesen Bereich sehen; in geistlichen Dingen bedeutet sehen hineingehen – Joh. 3:3, 5.
- II. Der Dreieine Gott Selbst ist ein göttlicher und mystischer Bereich – 14:10–11:**
 - A. Der Dreieine Gott – die Drei der Göttlichen Dreieinigkeit – ist selbstexistierend, immerexistierend, gleichzeitig existierend und ineinander wohnend, und als solche sind der Vater, der Sohn und der Geist ein göttlicher und mystischer Bereich, in dem die Drei der Göttlichen Dreieinigkeit ineinander wohnen – Mt. 28:19; 2.Kor. 13:14.
 - B. Gemäß Johannes 14:10 und 11 ist der Sohn im Vater, und der Vater ist im Sohn; das weist darauf hin, dass der Vater im Sohn verkörpert ist, und dass der Sohn die Verkörperung des Vaters ist; dadurch bilden Sie einen göttlichen und mystischen Bereich, den Bereich des Dreieinen Gottes.
- III. Der göttliche und mystische Bereich, in den wir heute eintreten können, und in dem wir leben können, ist nicht nur einfach der göttliche und mystische Bereich des Dreieinen Gottes; er ist der göttliche und mystische Bereich des vollendeten Geistes und des pneumatischen Christus – Phil. 1:19; Röm. 8:9; 2.Kor. 3:17–18; Gal. 3:14:**
 - A. Die Bibel offenbart, dass der Geist zum vollendeten, allumfassenden und zusammengesetzten Geist geworden ist – Joh. 7:39; 14:16–17; 20:22; Röm. 8:9; Phil. 1:19:

DER GÖTTLICHE UND MYSTISCHE BEREICH

Botschaft zwei (Fortsetzung)

1. Der Ausdruck *der vollendete Geist* beinhaltet, dass der Geist verarbeitet worden und so zum vollendeten Geist geworden ist – Joh. 7:39.
 2. Der vollendete Geist ist der zusammengesetzte Geist, versinnbildlicht durch das Salböl – 2.Mose 30:23–25:
 - a. In der Auferstehung Christi wurde der Geist Gottes mit der Menschlichkeit Christi vermengt, mit Seinem Tod und dessen Wirksamkeit, und mit Seiner Auferstehung und deren Kraft – Phil. 3:10.
 - b. Das Ergebnis dieser Vermengung ist der zusammengesetzte, vollendete Geist – 1:19.
 3. Der vollendete Geist ist der Dreieine Gott, der in Christus durch den Prozess der Fleischwerdung, des menschlichen Lebens, der Kreuzigung und der Auferstehung gegangen ist – Joh. 7:39.
- B. Die Bibel offenbart, dass Christus zum pneumatischen Christus geworden ist – 1.Kor. 15:45b:
1. Durch Seinen Tod und Seine Auferstehung wurde Christus zum lebengebenden Geist, und ist so zum pneumatischen Christus geworden – V. 45b; 2.Kor. 3:17–18.
 2. Daher können wir vom göttlichen und mystischen Bereich des vollendeten Geistes und dieses pneumatischen Christus sprechen – Joh. 7:39; Gal. 3:14; 1.Kor. 15:45b.
- IV. In unserer Erfahrung werden wir tatsächlich Teil des göttlichen und mystischen Bereichs des vollendeten Geistes und des pneumatischen Christus – Joh. 14:16–20; 17:21–23:**
- A. Wir werden Teil des geistlichen und mystischen Bereichs durch die göttliche Geburt; durch die Wiedergeburt wurden wir in den göttlichen und mystischen Bereich hineingeboren – V. 3:5–6.
- B. Wir werden Teil des göttlichen und mystischen Bereichs, indem wir Anteil haben an Gottes Leben (V. 15), Natur (Eph. 1:4; 2.Petr. 1:4), Verstand (Eph. 4:23; Phil. 2:5), Sein (2.Kor. 3:18b; Eph. 3:8), Bild (2.Kor. 3:18a; Röm. 8:29), Herrlichkeit (V. 30; Hebr. 2:10), Sohnschaft (Eph. 1:5; Röm. 8:23), Offenbarwerdung (V. 19) und Gleichgestalt (1.Joh. 3:2).
- C. Wir werden Teil des göttlichen und mystischen Bereichs, indem wir im Leib Christi aufgebaut werden – Eph. 4:16:
1. Der Leib Christi ist der göttliche und mystische Bereich, und je mehr wir uns in der Wirklichkeit des Leibes Christi befinden, desto mehr befinden wir uns im göttlichen und mystischen Bereich – Röm. 12:4–5; 1.Kor. 12:12–13, 27; Eph. 1:22–23; 4:16.

GLIEDERUNGEN ZUM TRAINING

Botschaft zwei (Fortsetzung)

2. Die Gläubigen werden zu einer Einheit vermengt, um der mystische Leib Christi zu sein – 1.Kor. 12:24, 27.

V. Als an Christus Gläubige, als Kinder Gottes, sollten wir im göttlichen und mystischen Bereich leben – Röm. 8:16; Joh. 14:2–3, 20; 1.Kor. 15:45b; Gal. 3:14; 2.Kor. 3:17–18:

- A. Der göttliche und mystische Bereich, in den wir eintreten und in dem wir leben können, ist der göttliche und mystische Bereich des vollendeten Geistes und des pneumatischen Christus; wir müssen lernen, in diesem wunderbaren Bereich zu leben – Phil. 1:19; 2.Kor. 13:14; Gal. 3:14.
- B. Im göttlichen und mystischen Bereich empfangen wir den Geist als den einen, allumfassenden Segen – V. 2, 5.
- C. Im göttlichen und mystischen Bereich empfangen wir die Übertragung des aufgefahrenen Christus und die Versorgung Seines himmlischen Dienstes – Eph. 1:22; Hebr. 8:1–2.
- D. Im göttlichen und mystischen Bereich erfahren wir Gottes organische Errettung – Röm. 5:10.
- E. Im göttlichen und mystischen Bereich leben wir im Königreich Gottes als dem Bereich der göttlichen Art – Joh. 3:3, 5.
- F. Im göttlichen und mystischen Bereich leben wir in der Gemeinschaft des göttlichen Lebens – 1.Joh. 1:3, 7; Apg. 2:42.
- G. Im göttlichen und mystischen Bereich leben wir ein spontanes und müheloses Christenleben gemäß der automatischen Funktion des Gesetzes des Lebens – Röm. 8:2.
- H. Im göttlichen und mystischen Bereich leben wir ein Leben der Wahrhaftigkeit als Ausdruck der offenbaren göttlichen Wirklichkeit – 2.Joh. 1; 3.Joh. 1; Joh. 4:23–24.
- I. Im göttlichen und mystischen Bereich werden wir mit dem verarbeiteten Dreieinen Gott für das Halten der Einheit vermengt – 17:21, 23:
 1. Die wahre Einheit ist im Dreieinen Gott – Mt. 28:19; Joh. 17:21, 23.
 2. Die echte Einheit ist die Vermengung der Gläubigen mit dem Dreieinen Gott – 2.Kor. 13:14:
 - a. Um solche Einheit zu haben, müssen die Gläubigen im vollendeten Geist und im pneumatischen Christus als dem göttlichen und mystischen Bereich sein.
 - b. Die Gläubigen sind im göttlichen und mystischen Bereich des vollendeten Geistes und des pneumatischen Christus eins mit dem Dreieinen Gott.

VI. Jeder Gläubige sollte im göttlichen und mystischen Bereich leben und eine göttliche und mystische Person sein, eine,

Botschaft zwei (Fortsetzung)

**die menschlich ist, aber auf göttliche Weise lebt – Gal. 2:20;
2.Kor. 10:1; 13:14:**

- A. Wir müssen göttlich und doch menschlich sein – nicht nur menschlich, sondern mystisch menschlich; alles in unserem Lebenswandel sollte göttlich und mystisch sein – Joh. 14:16–20.
- B. Göttlich zu sein bedeutet, alles mit Gott, in Gott, durch Gott und mittels Gott zu tun – 1.Kor. 10:31; Kol. 3:17.
- C. Wie der Herr Jesus sollten wir scheinbar physisch und doch unsichtbar göttlich und mystisch sein, gleichzeitig im physischen Bereich und im göttlichen und mystischen Bereich leben – Joh. 3:13; Eph. 4:20–21; Hebr. 4:16; 13:13.

VII. „Zu jener Zeit werden zwei Männer auf dem Feld sein; einer wird mitgenommen, und einer wird zurückgelassen. Zwei Frauen werden mit der Mühle mahlen; eine wird mitgenommen, und eine wird zurückgelassen“ – Mt. 24:40–41:

- A. Die zwei Männer und die zwei Frauen repräsentieren die lebenden Gläubigen zur Zeit des zweiten Kommens des Herrn – Offb. 14:1, 4b.
- B. Mitgenommen bedeutet, vor der großen Trübsal entrückt zu werden – Mt. 24:21; Offb. 3:10:
 - 1. Matthäus 24:40–41 bezieht sich auf die geheime Entrückung, die Entrückung derer, die bereit sind, die reif sind – Offb. 14:4b.
 - 2. Der Unterschied zwischen dem Mitgenommenen und dem Zurückgelassenen liegt in der Reife des Lebens; einer lebt im göttlichen und mystischen Bereich und der andere nicht – Mt. 24:40–41.
- C. Das Wort des Herrn in Matthäus 24:40–42 zeigt uns, dass wir, während wir auf Sein Kommen warten und die Entrückung erwarten, in unseren täglichen Aufgaben treu sein müssen, indem wir ein richtig ausgeglichenes menschliches Leben führen, während wir gleichzeitig im göttlichen und mystischen Bereich des vollendeten Geistes und des pneumatischen Christus leben – vgl. 2.Thess. 3:6–15.